

Leistungsbericht 2006 der Abteilung WIEN LEUCHTET (MA 33)

Die Abteilung WIEN LEUCHTET plant, errichtet, betreibt und erhält die öffentlichen Beleuchtungsanlagen in Wien (insgesamt etwa 243.000 Lampen und 151.000 Leuchten) und betreut rund 200 öffentliche Uhren und ebenso viele öffentliche Anstrahlungen und Effektbeleuchtungen. Seit Oktober 2006 ist die Abteilung auch für die elektro- beziehungsweise lichttechnischen Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, wie Verkehrslichtsignale, beleuchtete Verkehrszeichen und Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrszeichen und Wegweiser, innen beleuchtete Verkehrslichtsäulen und sonstige Verkehrsleitvorrichtungen zuständig. Der Name der Abteilung wurde gleichzeitig auf WIEN LEUCHTET geändert. Zur effektiven und raschen Störungsbehebung ist ein Permanenzdienst (Lichttelefon) im 24-Stunden-Betrieb eingerichtet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2006

Baustellen-Highlights

- Der zweite Teilabschnitt des neuen Beleuchtungskonzeptes für die Wiener Ringstraße zwischen Julius-Raab-Platz und Schwarzenbergplatz wurde fertiggestellt und bringt neue Maßstäbe. Das Gesamtprojekt in drei Abschnitten wird bis 2008 umgesetzt.
- Die neue Verbindungsstraße zwischen Prager und Brünner Straße erhielt innovative Beleuchtungsanlagen und Verkehrslichtsignale. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurden vier neue Verkehrslichtsignale mit Signalgebern der neuesten LED-Technologie errichtet. Die bestehende Ampel Brünner Straße/Katsushikastraße wurde so umgebaut, dass sie für die neue Verkehrssituationen geeignet ist. Im Zuge des Straßenbaus konnte die Straßenbeleuchtung hergestellt werden. Der Beleuchtung der Fuß- und Radwege wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
- Neue Anstrahlung der Kirche am Kahlenberg: Im Zuge der Neubauten und Umgestaltungen am Kahlenberg wurde eine neue Beleuchtungsanlage errichtet. Diese besteht aus fünf Scheinwerfern, sodass die kleine barocke Kirche St. Josef am Kahlenberg ab Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht in hellem Licht erstrahlt. Durch die neue Beleuchtung ist die Kirche auch vom Stadtgebiet aus gut sichtbar.

Sonstige Highlights

- Einführung des Gruppenleuchtmitteltausches in Wien: Es werden nun nach einer abgestimmten Logistik auch in Wien alle Lampen der öffentlichen Beleuchtung nicht mehr einzeln im Störfall, sondern regelmäßig vor dem definierten Ende ihrer Lebensdauer (etwa in einem vierjährigen Zyklus) getauscht. Gleichzeitig wird auch die elektrotechnische Sicherheit der Anlagen überprüft und es werden die Leuchtgläser gereinigt. WIEN LEUCHTET rechnet damit, die heutigen jährlichen 18.000 Lampenausfälle und Störungen auf weniger als 5.000 zu reduzieren, sobald der erste vierjährige Zyklus durchgeführt worden ist.
- Beginn der Sanierung von Problemanlagen aus den 1960er-Jahren, deren erdverlegte Verkabelung immer noch aus desolatem Bleimaterial besteht. Mit der Sanierung wird ein verlässlicher, betriebssicherer Betrieb garantiert. 2006 wurde unter anderem mit der Sanierung im Bereich der Siedlung "Lockerwiese" begonnen.
- WIEN LEUCHTET erhielt beim internationalen Wettbewerb "City People Light Award" 2006 für repräsentative Beleuchtungsprojekte den ersten Preis.